



Katholische Kirchengemeinde  
**Sankt Markus - Liebfrauen**

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eisingen

**Pfarrbüro St. Markus**

Kirchstraße 33  
73054 Eisingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0

Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eisingen@drs.de

[www.katholische-kirche-eisingen.de](http://www.katholische-kirche-eisingen.de)

## Gemeinde-Brief 8 zum 5. Sonntag der Osterzeit - 10.05.2020

*Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde  
St. Markus – Liebfrauen!*

*Dieser Tage bekam ich von einem Kollegen den Brief eines dortigen Gemeindemitglieds weitergeleitet. Darin macht er sich Gedanken, ob das gehen kann, mit solchen massiven Einschränkungen überhaupt Gottesdienst zu feiern: Anmelden, Abstand halten, kein gemeinsamer Gesang... Da fehlen doch so viele Dinge, die zu einem Gottesdienst gehören. Er gebraucht darin einen Vergleich, ein Bild: Es ist wie beim Kartenspielen. Wenn einige Karten nicht im Spiel sind, die dazugehören, dann geht das nicht. Dann kann man das nicht spielen.*



*Ich kann seine Bedenken verstehen, mir geht es ähnlich; auch ich vermisse vieles, was mir ganz wichtig ist. Mir gefällt das Bild mit dem Kartenspiel. Aber ich meine, als gläubige Menschen müssen wir es erweitern. Im rein menschlichen Spiel, da weiß ich alle Regeln, da kenne ich alle Karten, die zum Spiel gehören. Aber wenn Gott einer der Mitspieler ist, dann ist das etwas anders. Dann gibt es da Dinge, die in einem rein menschlichen Spiel niemals gehen würden. Tatsächlich ist es so, dass Gott uns gerade durch die gegenwärtige Situation viele Karten, die doch sonst ganz selbstverständlich dazugehören, aus dem Spiel genommen hat. Aber auf der anderen Seite bringt er gerade völlig neue Karten mit in Spiel, die noch niemand je zuvor gesehen hat. Mir kommen da z.B. viele Dinge in den Sinn, die in unserer Gemeinde rund um Ostern herum geschehen sind: Welche Kreativität, welche Freude...!*

*Ich denke mir: Wenn Gott mir gerade manche Karten aus der Hand nimmt, aber dafür andere neu erfindet, dann lege ich die Karten nicht einfach hin und sage: So kann ich nicht spielen! Sondern ich spiele mit den Karten, die ich gerade von ihm bekommen habe. Und so versuchen wir mit den gegebenen Möglichkeiten etwas zu machen: Und wenn es ist, das Schlusslied im Gottesdienst miteinander mit Abstand draußen zu singen.*

*Bleiben Sie gesund und von Gott behütet! Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrer Bernhard J. Schmid*

Immer aktuelle Predigt-Videos, Bilder und Informationen:

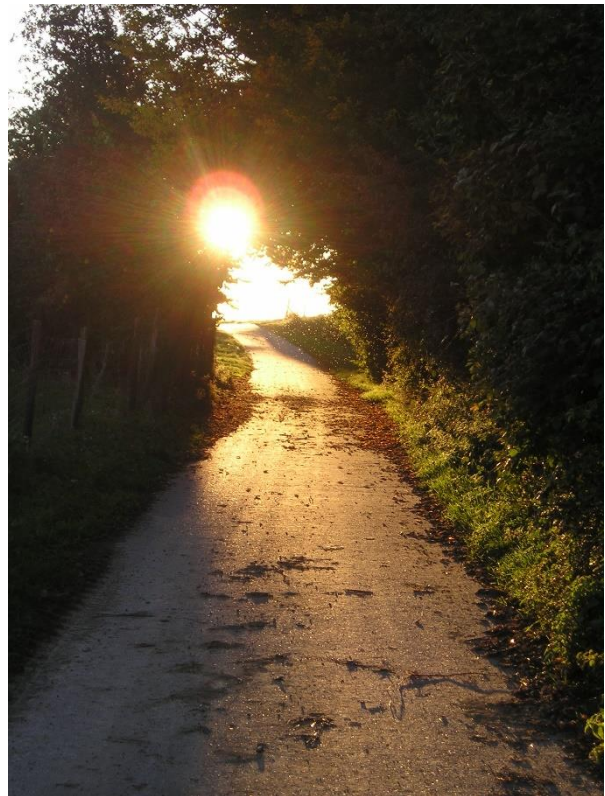
[www.katholische-kirche-eisingen.de](http://www.katholische-kirche-eisingen.de)

## **Predigt zum 5. Sonntag der Osterzeit – *Wohin führst du uns?***

Liebe Schwestern und Brüder – hier in der Kirche und Zuhause am Telefon!

Auch wenn wir heute endlich auch hier in der Kirche wieder miteinander Gottesdienst feiern dürfen, so bleibt doch insgesamt die Frage auf die Situation:  
Wie geht das alles weiter?  
Wie lange geht das alles noch?

Erst gestern sagte eine Jugendliche im Gespräch: „Das Schwierige sind für mich nicht die Einschränkungen, wie sie jetzt sind, sondern die Ungewissheit, wie das weitergeht und wie lange das noch anhält.“



Wohin führt uns alle dieser Weg? So ist die Frage. Das ist genau die Frage, die der Apostel Thomas heute im Evangelium an Jesus steht. Eigentlich hatte Jesus kurz davor schon alles gesagt: „Ich gehe zu Vater im Himmel.“ Und ich bereite dort – im Haus des Vaters – einen Platz für Euch. Das ist doch eigentlich eine gute Aussicht! Das heißt: „Alles wird gut! Gott sorgt für Euch und es wird einen Platz für Euch bei ihm geben! Dahin führe ich euch“ – so sagt Jesus. Das ist die Richtung.

Aber dieses Evangelium zeigt uns auch: Auch wenn scheinbar alles klar ist, wenn sich das auch alles gut anhört, dann sind doch damit nicht einfach alle Fragen und Zweifel weg. Schon damals bei den Jüngern, die Jesus erlebt haben, die erlebt haben, was er ihnen alles vom Vater im Himmel vermittelt hat. Auch bei denen bleibt die bange Frage: Wir wird das alles? Wohin geht der Weg? Da geht es den Jüngern nicht anders als uns heute: Uns glaubenden Menschen geht es in dieser schwierigen Situation nicht automatisch gleich besser. Es bleiben Fragen. Es bleibt so vieles ungewiss.

Für die Jünger damals wie auch für uns heute kann die Frage lauten: „Ist das mit dem Vater im Himmel wirklich so, wie das Jesus erzählt hat? Ist er wirklich da, ist er wirklich so gut? Und wie muss ich mir den Platz bei ihm vorstellen?“

Es gibt ja solche und solche Wohnungen. So erleben wir das zumindest hier. Grade auch in der Corona-Pandemie treten da die Unterschiede in der Erfahrung noch deutlicher hervor. Da gibt es die kleinen, engen Wohnungen, wo man sich bald schon gegenseitig auf den Keks geht und wo einem schnell die Decke auf den Kopf fällt, weil es so eng ist. Und es gibt die großen weiträumigen Wohnungen mit Balkon und Garten, da kann man es natürlich gut aushalten...

Wenn man das auf die Wohnung beim Vater im Himmel überträgt, dann können da natürlich noch viel tiefere Fragestellungen mitschwingen: Nicht nur: Gibt es genug Platz da?,

sondern auch: Bin ich willkommen? Werde ich gut aufgenommen? Bin ich erwünscht und geliebt? ...

Noch mehr als die Wohnung als solches haben wir ja auch hier schon die Erfahrung: Ob ich und wo ich Heimat erfahre, ob ich wo gerne bin und mit gut aufgehoben fühle, darüber entscheiden noch viel mehr als die Wohnung selber, die Menschen, die mich dort erwarten.

Da kann ich selber meine Erfahrungen durchgehen, von früher oder auch von jetzt: Zu wem gehe ich gern? Wo erlebe ich, dass ich gut aufgenommen bin - mit allem was ich mitbringe, mit dem wie ich halt bin... Da kann es ja beide Erlebnisse geben: Das Gefühl, ich bin nicht erwünscht, ich mache es nicht richtig; oder umgekehrt, die Erfahrung: Da darf ich kommen, wie ich bin. Da bin ich angenommen und damit sofort zuhause.

Ich glaube etwas von dem schwingt in der Frage des Thomas mit, der sagt: „Ich weiß nicht, wohin du, Jesus, uns führst.“ Oder auch in der Frage des Philippus, der sagt: „Zeige und den Vater.“ Da steckt doch dahinter: „Ich weiß nicht, wie der Vater im Himmel ist.“

Wenn ich das auf unsere momentane Situation hin lese, dann kann ich als gläubiger Mensch auch die Frage stellen: „Gott, ich weiß nicht, wohin du uns da gerade führst. Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht.“ Und darin steckt auch die Frage: „Gott, ich bin mir nicht sicher, wer du für mich bist.“

Das Evangelium des heutigen Sonntags ermutigt uns, dass auch wir ohne Scheu diese Fragen Jesus stellen dürfen. Er wird auf diese Fragen eingehen und sie nicht unbeantwortet lassen. Auch wenn das vielleicht heißt: „Dann muss ich es Euch halt nochmal sagen und vermitteln: Gott ist gut, er ist wie ein Vater. Er sorgt für Euch. Und die Heimat, der Ort zum Geborgensein, der ist schon für Euch bereitet.“

„Schaut auf mich“, sagt Jesus – „immer wieder! An mir an dem, was ich sage und in dem, was ich tue, könnt ihr ablesen, wie der Vater im Himmel ist. „Euer Herz lasse sich nicht verwirren!“, sagt Jesus. Er weiß, dass so viel Verwirrendes geschieht, dass man schon mal durcheinander und unsicher sein kann.

„Geht weiter auf meinem Weg, auf dem Weg, der ich selber bin!“ sagt Jesus. Ihr könnt sicher sein, er führt zum Vater und der Vater wird am Ende alles gut machen.

Amen.

**Bitte unterstützen Sie durch Überweisung die Kollekten für die verschiedenen Hilfswerke und unsere Kirchengemeinde - gerade jetzt!**

## Öffentliche Gottesdienste wieder möglich – mit hohen Auflagen



Am 30. April hat die Diözese mitgeteilt, dass ab 9.5. öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind. Die Kirchen haben mit Bund und Ländern entsprechende Regelungen erarbeitet.

Die gemeinschaftliche Feier ist jedoch nur unter hohen Auflagen möglich. Dabei steht immer der Schutz und die Gesundheit der Besucher/innen im Mittelpunkt. Detaillierte Ausführungen dazu finden Sie auf der Homepage der Diözese ([www.drs.de](http://www.drs.de)) ; dort findet sich auch die bischöfliche Anordnung mit den Ausführungsbestimmungen.

*Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten ein:*

<b>Samstag</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier am Vorabend:</b> findet ab sofort <b>in St. Markus</b> statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.
<b>Sonntag</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier in St. Markus</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10:30 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier in Liebfrauen</b> (mit Telefonübertragung) (wie bisher monatlicher Wechsel; ab Juni: 9:00 Uhr Liebfrauen; 10:30 Uhr St. Markus)
<b>Dienstag</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier in St. Markus</b> (mit Telefonübertragung)
<b>Donnerstag</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Eucharistische Anbetung in Liebfrauen</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier in Liebfrauen</b> (mit Telefonübertragung)

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. So lange kein regulärer Schulbetrieb ist, entfallen weiterhin die Schülergottesdienste am Mittwoch und Donnerstag.

Weitere Gottesdienstangebote wie Rosenkranz, Laudes am Dienstag, Vesper am Freitag, Andachten... entfallen bis auf weiteres. Wir schauen, wie sich die Situation entwickelt, dann sehen wir, wie wir da nach und nach wieder zusammenkommen können.

### **Hier die wesentlichen Punkte, die Gottesdienstteilnehmer betreffen:**

- **Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!** (Betrifft nur die die Gottesdienste am Samstagabend und Sonntag.) Grund dafür ist die beschränkte Platzzahl. Damit soll vermieden werden, dass einzelne an den Kirchtüren abgewiesen werden müssen. Bei einer telefonischen Anmeldung kann gleich auf alternative Gottesdienstzeiten und -orte hingewiesen werden. Ab Montag können Sie sich telefonisch in den Pfarrbüros für die Gottesdienste am kommenden Sa/So anmelden. **Anmeldung bitte nach Möglichkeit bis Freitag 11:30 Uhr** (Pfarrbüro St. Markus **98433-0**; Pfarrbüro Liebfrauen **98464-0**). Wer auf gut Glück kommt, kann sich ggf. auch noch beim Empfangsdienst an den Eingängen anmelden, hat aber keine Gewähr, ob es noch Plätze in der Kirche gibt. Dann bitte nicht „kurz vor knapp“ kommen!
- **Personen mit Fieber oder Symptomen von Atemwegserkrankungen** können **nicht** am Gottesdienst teilnehmen.
- **Ein Empfangsdienst an den Eingängen** koordiniert den Zugang und hilft die Plätze im Raum zu finden.
- **Alle sind gebeten, beim Eintreten die Hände zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel stehen an den Eingängen bereit.)



- **Mund-Nase-Bedeckung** ist für Gottesdienstteilnehmer nicht Pflicht, aber empfohlen.
- In der Kirche sind mit **hellgrünen Schildern die Plätze markiert, nur diese dürfen genutzt werden**. Entweder von einer Einzelperson, einem Paar oder einer Familie (bitte bei Anmeldung angeben.) Nicht benutzbare Plätze sind mit Absperrungen oder roten Schildern versehen. Stehplätze sind grundsätzlich nicht möglich.
- Vor, während und nach der Feier ist grundsätzlich **immer der Mindestabstand von 2 m zu anderen Personen** einzuhalten. Ausgenommen sind Familien und Paare, die in einem Haushalt miteinander leben.
- **Kommunionsspender** erfolgt durch das Vortreten in Abständen in *einer* Reihe. Zunächst beginnt immer der linke Bankblock, dann der rechte Bankblock. Durch den Mittelgang zum Kommunionsspender, durch die Seitengänge zurück (kein „Gegenverkehr“). Mundkommunion und Kelchkommunion sind nicht möglich. Die Kommunionsspender desinfizieren sich vorher noch einmal die Hände und tragen zur Austeilung Mundschutz. Bitte zum Kommunionempfang die Hände weit vorstrecken!
- **Gemeinsamer Gemeindegang** ist leider bis auf weiteres nicht möglich. Dafür werden Instrumentalisten und Kantoren zum Einsatz kommen.
- **Körbe für die Kollekte stehen an den Ausgängen**. Danke für Ihre Gabe!
- **Beim Betreten der Kirche und nach dem Gottesdienst sind Gruppenbildungen zu vermeiden**. Zum gemeinsamen Schlusslied draußen bitte weit verteilen mit mind. 3 m Abstand!

**Personen, die zu Risikogruppen gehören, ist auch weiterhin empfohlen, die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:**

### Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



**Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.**

*Das funktioniert ganz einfach:*

**Telefonnummer** zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

**07161 / 50 84 129**

*Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:*

**Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus**

**Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen**

**Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen**

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Es empfiehlt sich, sich auch zu Hause innerlich einzustimmen: Dazu kann eine Kerze helfen, die entzündet wird, die Ausrichtung auf ein Kreuz und das Bereitlegen des Gotteslobs, um mitzusingen. Wer ein Telefon mit eingebautem Lautsprecher hat, kann den laut stellen und braucht dann nicht dauernd den Hörer zu halten - wie beim Radio. Einziger Wehrmutstropfen ist, dass sich nur Sprache und Gesang aus der Kirche übertragen lässt, nicht jedoch Instrumentalmusik.

Wer mag, kann nach dem Gottesdienst noch in der Leitung bleiben. Wir probieren das gemeinsame Schlusslied, beim dem alle mitsingen können, Gottesdienstbesucher und die, die daheim übers Telefon mitfeiern. Siehe unten. Dann öffnen wir den "telefonischen Kirchplatz". Dazu werden alle lautgeschaltet und es ist z.B. möglich, sich noch einen schönen Sonntag zu wünschen.

## Gemeinsames Schlusssied mit allen! - Handy mitbringen!

Viele schmerzt es, dass das gemeinsame Singen in den Gottesdiensten bis auf weiteres nicht möglich ist, da die Gefahr einer Tröpfcheninfektion beim gemeinsamen Singen besonders hoch ist. Aber wir laden ein zu einer **Möglichkeit des gemeinsamen Singens am Sonntag nach dem Gottesdienst gegen 11:30 Uhr**, die sicher ist und **alle miteinander verbindet: Gottesdienstbesucher und Menschen, die daheim mitfeiern.**

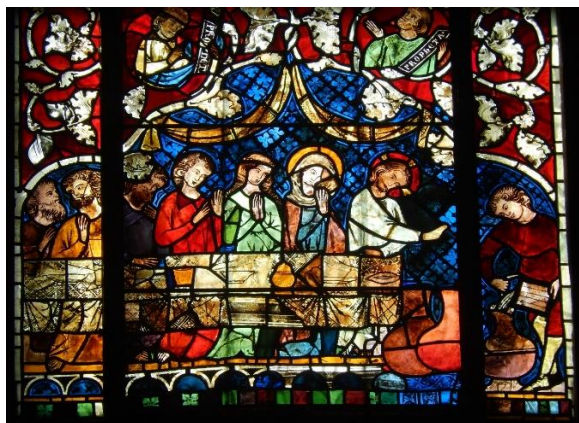
So geht's: **Wer hat, bringt zum Gottesdienst sein Handy mit.** Nach dem Schlussegens gehen die Gottesdienstbesucher nach draußen, dazu spielt die Orgel und die Glocken läuten. Dies geschieht in aller Ruhe, damit die Abstände beim Verlassen der Kirche eingehalten werden. Draußen stellen sich **alle weit um die Kirche verteilt** mit großen Abständen auf – mindestens 3 m! Wer ein Handy dabei hat, wählt



die Telefonnummer unseres telefonischen „Gottesdienstraumes“: **07160 / 50 84 129** (Nummer wird am Gottesdienstende angesagt, Liedblätter zum Mitnehmen liegen an den Ausgängen bereit.) **Wenn die Glocken verstummt sind, beginnt der Vorsänger in der Kirche übers Telefon das gemeinsame Lied. Alle können draußen laut und kräftig mitsingen.** Nur der Ton des Vorsängers wird übertragen, damit alle gemeinsam singen können. **Ebenso können alle mitsingen, die daheim übers Telefon den Gottesdienst mitgefeiert haben, wer will, kann dazu auf den Balkon, ans Fenster oder auf die Straße treten.** So singen wir alle an vielen Orten gemeinsam und tragen die Freude des Glaubens nach draußen.

Auch bei den anderen Sonntagsgottesdiensten gehen wir bei gutem Wetter **für das Schlusssied nach draußen und verteilen und mit weiten Abständen - mindestens 3 m!** Wir hoffen, dass über die geöffneten Fenster die Orgel zu hören ist und stimmen miteinander das Schlusssied an.

## Maiandachten für daheim – Texte zum Mitnehmen oder Herunterladen



Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. In diesem Jahr sind Maiandachten zunächst nicht gemeinsam möglich. Das bedeutet aber nicht, dass sie ausfallen müssen. Für jeden Sonntag im Mai werden Blätter mit Bildern, Gebeten, Impulsen und Liedern in der Kirche bereitgelegt. Diese können dort mitgenommen werden für eine kleine Maiandacht zuhause. Zusammengestellt hat die Texte Dr. Peter Wolf, geistl. Rektor des Schönstattzentrums Oberkirch. Die Texte können auch von der Homepage unserer Kirchengemeinde heruntergeladen werden.

## Helfer/innen für den „Empfangsdienst“ zu den Gottesdiensten gesucht!

Für den Empfangsdienst für Samstagabend und Sonntag für die Gottesdienste suchen wir **dringend** Helferinnen und Helfer. Es sollten nur Personen sein, die keiner Risikogruppe angehören. Der Empfangsdienst trägt eine Mund-Nasen-Bedeckung (entweder eigene mitbringen, ansonsten können auch wir in der Kirche welche zur Verfügung stellen). Der Empfangsdienst ist Voraussetzung, wieder öffentliche Gottesdienste zu feiern. Wenn wir für jeden Sonntagsgottesdienst genügend Helfer haben, ist die gemeinsame Feier nicht möglich! Aufgabe des Empfangsdienstes ist es, anhand der Anmelde Listen den Einlass zu regeln, darauf zu achten, dass die Abstandsgebote eingehalten werden, auf die Handdesinfektion hinzuweisen, und mitzuhelfen, dass die Gottesdienstteilnehmer/innen die ausgewiesenen Plätze finden. Es soll aber nicht nur ein „Ordnerdienst“ sein, sondern der Empfangsdienst soll mithelfen, dass sich alle willkommen fühlen. Wenn Sie bereit sind, da mitzuhelfen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per eMail in den Pfarrbüros und nennen Sie am besten auch ihre zeitlichen Einsatzmöglichkeiten. Wir möchten einen „Pool“ an Menschen zusammenstellen, die bei Bedarf zur Mithilfe angefragt werden können.



## Ökumenisches Gebet in der Corona-Pandemie:



Jeden Abend um 19:30 Uhr läuten die Glocken unserer Kirchen an vielen Orten und laden ein zum Innehalten. Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr laden die Eislinger Kirchengemeinden ein zu einer ökumenischen Gebetszeit. Zum Gebet gibt es ein Faltblatt, das von unserer Homepage [www.katholische-kirche-eislingen.de](http://www.katholische-kirche-eislingen.de) heruntergeladen oder in den Kirchen mitgenommen werden kann.



## Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Pfarrer Schmid, Gemeindeferentin Pilz und Pastoralreferent Hummel sind telefonisch und per eMail erreichbar. Die Pfarrbüros und die Kirchenpflege sind weiterhin zu den Bürozeiten telefonisch und per eMail erreichbar (die aktuellen Bürozeiten finden sie auf unserer Homepage, s.u.). Für den Publikumsverkehr sind die Pfarrbüros geschlossen – außer nach telefonischer Terminvereinbarung.

Pfarrer Bernhard Schmid	Tel: 07161 / 98433-14
Gemeindeferentin Katharina Pilz	Tel: 07161 / 98464-14
Pastoralreferent Hariolf Hummel	Tel: 07161 / 98433-11
Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff	Tel: 07161 / 98464-12
Pfarrbüro St. Markus:	Tel: 07161 / 98433-0
Pfarrbüro Liebfrauen:	Tel: 07161 / 98464-0
Kirchenpflege:	Tel: 07161 / 98433-13

Aktuelle Informationen unter: [www.katholische-kirche-eislingen.de](http://www.katholische-kirche-eislingen.de)



Fotos: B. Schmid, Bistum Mainz, P. Wolf, pixabay